

## SALLI ZEMME

Der Terror ist im europäischen Fußball angekommen. Zumindest dieses eine Mal, an diesem einen Ort. Während an anderen Orten in Paris unschuldige Menschen von erbärmlichen Mördern getötet wurden, konnten aufmerksame Ordner am Stade de France verhindern, dass beim Länderspiel zwischen Frankreich und Deutschland ein Sprengstoffgürtel im Stadion gezündet wurde. Vier Tage später wurde das Spiel zwischen Deutschland und den Niederlanden in Hannover wegen akuter Terrorgefahr abgesagt.

Der eine oder andere Fan dürfte heute daher mit einem mulmigen Gefühl ins Dreisamstadion gegangen sein, genau wie der eine oder andere Fan dieser Tage mit einer „Jetzt erst recht“-Einstellung zum Fußball geht. Bei vielen dürfte es beides sein. Ideologien des Hasses und der Angst dürfen unser Leben nicht bestimmen. Heute wird wieder Fußball gespielt, heute wird wieder unsere Mannschaft angefeuert und heute gibt es auch wieder einen Fanblock, in dem es in erster Linie um Fußball, Fankultur und alles, was so dazugehört, geht.

Also zurück zum Sportlichen: Auch wenn das Lazarett nach wie vor prall gefüllt ist, sollte jetzt, nachdem wir uns mit einem Unentschieden beim Tabellenletzten den Platz an der Sonne auf schmeichelhafte Weise zurückerobert haben, gegen das Team des „Tigers“ Stefan Effenberg dann doch endlich mal wieder ein Dreier her. Geben wir also unser Bestes! Forza SCF! (jj)

## 15. SPIELTAG

Freitag:	Düsseldorf – Duisburg Bochum – Berlin Sandhausen – Karlsruhe
Samstag:	1860 – FC St. Pauli Bielefeld – RB Leipzig
Sonntag:	<b>SCF – Paderborn</b> Lautern – FSV Frankfurt Heidenheim – Fürth
Montag:	Nürnberg – Braunschweig

## TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	SCF	12	26
2	FC St. Pauli	8	26
3	RB Leipzig	6	26
4	Braunschweig	11	22
5	Sandhausen	8	22
6	Bochum	7	22
7	Fürth	-4	21
8	Heidenheim	4	20
9	Karlsruhe	-4	19
10	Nürnberg	1	18
11	Lautern	-3	18
12	FSV Frankfurt	-6	18
13	Bielefeld	0	16
14	Union Berlin	0	15
15	Paderborn	-8	15
16	Düsseldorf	-8	12
17	1860	-7	10
18	Duisburg	-17	7

## RÜCKBLICK MSV

Achja, Duisburg... da war doch noch was – im altherwürdigen Wedaustadion war doch immer was geboten. Waren es einst knapp am Abstieg vorbeigeschrammte Wunder, Abrissparties oder Besuche beim Big-Brother-Haus. Heute sollte es Tabellenführer versus Lampenträger der 2. Bundesliga sein. Klare Sache, sollte man meinen. Ein Freiburg-Fan weiß es besser und sollte Recht behalten...

Nun ging es somit nach langer Zeit in die „neu“ ausgebaute Hütte im südlichen Pott, die wohl einen der unsäglichsten Namen der Liga tragen dürfte (abgesehen von den Unaussprechlichen aus Leipzig natürlich). Etwas über 1000 Gäste fanden sich im Gästeblock ein. Die Stimmung war aus meiner Sicht mehr als ok, von den Zebras war außer dem üblichen Ähm-Äss-Fau nix zu vermehren, von einer kleinen aber dennoch feinen Choreo zum Einlauf mal abgesehen. Positiv fiel hier der Ordnungsdienst auf, da gab es wenig bis gar nix zu sehen. Zum Spiel muss ich glaube ich auch nur wenig anmerken: Zu wenig, zu schwach, war einfach nix. Selbst die gelbrote Karte gegen die Gastgeber in der 82. änderte nix mehr. So konnte man mit Glück einen Punkt von der Wedau entführen und machte sich mit der Hoffnung auf besseres Gelingen gegen den heutigen Gegner auf in die südbadische Hauptstadt zurück.



Tags darauf besiegte der 1. FC Kaiserslautern die Bullen aus L, sodass uns zumindest bis zu diesem Spieltag die Tabellenführung hold ist. St. Pauli indes zog mit einem 4:0 zu Hause gegen Düsseldorf an Besagten vorbei und steht nun mit lediglich vier Toren Unterschied hinter uns. Grund genug, heute Vollgas zu geben und unsere Jungs zum Sieg zu schreien! (mk)

## PIFFE RAUS – SIEGE REIN

„Streich Raus“-Rufe? Pffiffe gegen die eigene Mannschaft? „Dreck“? Wo sind sie hin, die Zuversicht und der unbedingte Wille mit der Mannschaft durch dick und dünn zu gehen? Unglaublich, was sich manche sogar nach Punktgewinnen rausnehmen. Es war schon befremdlich wie ein paar Schönwetter-Grandler nach dem Pokal-Aus gegen Augsburg das Team mit Pffiffen bedachten, richtig gruselig auch die Unmutsäußerungen nach dem Unentschieden gegen Braunschweig, die Netzreaktionen auf den Punkt in Duisburg trieben es allerdings auf die Spitze.

Sicherlich. Vor der Länderspielpause lief es nicht mehr rund, irgendwie wirkte die Mannschaft zwar stets bemüht, ohne jedoch die richtigen Mittel zum klaren Erfolg zu finden. Das gegen Gegner, die allesamt angezählt waren und gegen die ein K.O.-Schlag ein leichtes gewesen wäre. Es mag also reichlich Gründe für berechnete Kritik geben, aber doch bitte fundiert und nicht ganz so gallig. So kann man sich schon fragen, warum die Vereinsspitze inklusive Trainer trotz zweithöchstem Ligabudget und jahrelanger Bundesligaerfahrung nicht müde werden, den SCF kleiner zu reden als er ist? Ist es zielführend junge, hungrige Spieler in ihren Zielen immer zu deckeln? Warum sagt man nicht einfach klipp und klar, dass man aufsteigen will, statt unter den besten 10 zu stehen? Mich als Spieler würde das frustrieren. Den einen oder anderen Fan bestimmt auch. Was man aber nicht vergessen sollte: Natürlich ist das Kalkül seitens der Verantwortlichen, damit die Erwartungshaltung eine gesunde bleibt. Auch wenn diese Platte immer wieder aufgelegt wird, bleibt sie aktuell.

Von daher ist es mehr als verwunderlich wie scharf manche Kritik daher kommt. Wie jeder weiß braucht ein so junges Team wie das unsere, gerade in schlechteren Phasen, unser aller Unterstützung. Es lernt nämlich noch. Recht erfolgreich. Da sollte sich manch ein Unbelehrbarer mal eine dicke Scheibe von abschneiden und den Jungs auf dem Platz Zeit geben. Immer den Kuschelkurs zu fahren muss und darf auch nicht sein, Respekt zu haben aber schon. Am besten erweist man den mit lautstarkem Support, gerade wenn es mal nicht so läuft. (ag)

# HOPPERBLOG

**Arminia Ludwigshafen – SVN Zweibrücken 0:1, 30.10.15**

Das Ludwigshafener Südweststadion lässt seit jeher Hopper- und Nostalgikerherzen höher schlagen. In den 80ern noch Heimspielstätte von Waldhof Mannheim, fasste es durch zusätzliche Tribünen um die 83.000 Zuschauer. Im derzeitigen Zustand fasst es gerade mal 6000 Nasen. Also höchste Zeit für unsereins diese Perle zu kreuzen. Die Wahl viel hierbei auf die Partie der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar zwischen Arminia Ludwigshafen und dem SVN Zweibrücken.



So sollte es dann losgehen. Lediglich zu zweit ging es auf die knapp 200km lange Reise ans linke Rheinufer. Der „Ansturm“ der Besucher hielt sich wie erwartet in Grenzen, so konnte man die Kutsche gemütlich direkt vor dem Stadion abstellen und direkt zur netten Omi ans Kassenhäuschen. 5 € ermäßigt gingen über den Tresen, schönes Ticket und gratis Stadionzeitung eingesackt – dann ging es unter dem namensgebenden Schriftzug hinein in das Schmuckstück. Ein gigantisches Ding. Das weite Rund imposant wie es imposanter nicht sein könnte. Dazu die nahezu komplett verfallenen Stufen in den Kurven hinter den Toren und weiten Teilen der Gegengerade (lediglich der Gästeblock und ein kleiner Teil links neben der Tribüne wurden renoviert, im ersteren konnte man noch Spuren des Waldhöfer Pyroeinsatzes wenige Wochen zuvor erkennen), die verbogenen & verrosteten Zäune, die noch vorhanden rudimentären Sitzbankinstallationen, die nur erahnen lassen was im letzten Jahrhundert dort abgehalten wurde... ein Traum, wie man ihn so wohl nur in den entlegensten Winkeln des Balkans finden dürfte. Manche Teile erinnerten dann doch eher an eine Ausgrabungsstätte – ich vermute dass die Hänge, ähnlich

wie beim Leipziger Zentralstadion, mit Kriegsschutt aufgeworfen wurden. Ich könnte ewig weiterschwärmen. Ein weiteres kleines Highlight ist der stadioninterne Schrebergarten nebst Teich und Lattenzaun zwischen Haupttribüne & Ausgang.

Nach vollendetem Spaziergang sollte dann auch die Gastro dran glauben und unserem scharfen Test unterzogen werden. 3 € für den halben Liter Bier ist fair, auch wenn's die Kopfwehplörre aus dem Hause Eichbaum ist. Die Wurst zum selben Kurse nichts Besonderes, aber genießbar, hätte allerdings auch eine Eurone günstiger sein dürfen.

Nicht verwunderlich ist allerdings, dass ein fußballerischer Leckerbissen anders aussieht. In der Kreisliga habe ich schon weit bessere Partien sehen dürfen – Gestocher im Mittelfeld, kaum Torchancen, die dann auch noch kläglich vergeigt wurden. In der 75. Minute hatte der Fußballgott dann ein Einsehen mit den 179 Zuschauern vor Ort. Dakaj versenkte ganz zur Freude der zwei mitgereisten Zweibrücker Opus zum 0:1 und markierte damit den Endstand. Damit auch Zeit für uns, die Zelte wieder abzubauen und die Heimreise anzutreten. Ein immenses Highlight für mich und absolutes Pflichtkreuz für jedermann, dem die modernen Einheitsbreischüsseln a la München, Schalke, M'Gladbach etc. zuwider sind. (mk)

## FUSSBALL & POLITIK

Zusammen mit dem Jugendhilfswerk Freiburg und der Redaktion Fankurve lud das Fanprojekt am vergangenen Mittwoch zu einem Vortrags-, Diskussions- und Leseabend über den Themenkomplex Fußball und Politik (Wie politisch ist der Fußball?). Vor ca. 50 interessierten Zuhörern las der ehemalige Bremer Ultra und Mitautor Pavel Brunßen aus dem Buch „Zurück am Tatort Stadion“, was im Wesentlichen die neuesten Entwicklungen im Spannungsfeld Politik und Fankulturen, sowie die zweite Auflage der Ausstellungsreihe Tatort Stadion beleuchtet. Diethelm Blecking, Historiker, Sportwissenschaftler und Journalist, referierte anschließend in seinem Vortrag über die Geschichte der Gewalt und über das symbiotische Verhältnis zwischen Politik und Fußball. Insgesamt ein aufschlussreicher Abend. (ag)

## IN ALLER KÜRZE

**London** – Der Arsenal-Profi Mathieu Flamini hat mit seiner Biochemie-Firma anscheinend eine effiziente Methode entwickelt, Erdöl in der Industrie zu ersetzen. In den letzten Jahren investierte er mehrere Millionen in dieses Projekt. Da sag nochmal einer, Kopfbälle machten blöd...

**Ankara** – Die Fankarte „Passolig“ ist laut türkischem Verfassungsgericht verfassungswidrig, da sie die Persönlichkeitsrechte der Fans verletze. Seit ihrer Einführung Anfang 2014 waren die meisten Fangruppen den Spielen der ersten beiden Ligen ferngeblieben und gingen stattdessen zu den Amas oder den Jugendmannschaften. Das ändert sich nun hoffentlich bald wieder.

**Darmstadt** – Die Farbe einer Autobahnbrücke am Darmstädter Dreieck wurde per Online-Abstimmung bestimmt. Diese wurde schnell zu einem Duell zwischen Eintracht- und Darmstadt-Fans, das erstere offensichtlich für sich entscheiden konnten: Die Brücke wird rot! Mal gucken, wie lang das so bleibt.

**München** – Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung haben die 1860-Mitglieder beschlossen, bereits zur nächsten Saison aus der Allianz-Arena auszuziehen. Ob es dafür zurück ins Grünwalder Stadion geht, steht noch nicht fest.

**Freiburg** – Die Sache mit dem Holz-Stadion war evtl. doch nicht nur ein grünes Hirngespinnst. Baubürgermeister Haag will sich nun die Meinung von Fachleuten holen, ob und inwieweit Teile des Stadions aus Holz sein könnten. Dass man es mit dem Holz jedenfalls nicht übertreiben sollte, hat die Katastrophe von Bradford 1985 schmerzlich vor Augen geführt.

**Köln** – Beim Spiel Köln gegen Bremen am 26. Spieltag der vergangenen Saison wurden von der Polizei die sogenannten IMEI-Nummern der Handys von 25 Köln-Fans festgestellt, mit denen sich Handys eindeutig identifizieren lassen. Begründet wurde dieses Vorgehen mit einer angeblichen Absprache zu einer Auseinandersetzung mit Bremer Fans. Das Amtsgericht Köln hat dieses Vorgehen der Polizei jetzt als rechtswidrig verurteilt.

**Izegem** – Im belgischen Drittligaspiel KFC Izegem vs. Eendracht Aalst musste Philippe Janssens, die Nummer 10 des Gastvereins, mal ganz dringend Wasser lassen und ging dazu an den Zaun des Sportplatzes, wenige Meter neben dem gegnerischen Tor. Noch bei vollem Mittelstrahl erzielten die Kollegen den Treffer zum Endstand des 3:1-Auswärtssiegs. Ob daraus jetzt ein glücksbringendes Ritual entsteht, wird man sehen.

**Pretoria** – Der Südafrikaner Tokyo Sexwale, der Sepp Blatter als FIFA-Präsident beerben will, hat – neben der Bekämpfung von Korruption – auch die Einführung von Trikotwerbung für Nationalmannschaften auf der Agenda stehen. Das kostet definitiv Sympathiepunkte.

**Waltham Abbey** – Francesco Becchetti, Eigentümer des englischen Viertligisten Leyton Orient, war mit der Leistung seines Teams so unzufrieden, dass er Spieler und Betreuer die gesamte letzte Woche im Hotel in der englischen Provinz, in dem sie beim letzten (verlorenen) Auswärtsspiel untergekommen waren, unter Arrest gestellt hat. Ob dieser heute noch andauert, könnte auch vom Ergebnis des gestrigen Heimspiels abhängen. (lg/jj)

## SCFR AUSWÄRTS

Der ausverkaufte Fansprinter zum Spiel in **Heidenheim** am **Freitag**, dem **27. November** fährt in **Freiburg** um **13:06 Uhr** von **Gleis 8** und in **Offenburg** um **13:44 Uhr** von **Gleis 3** los.

Zum Auswärtsspiel in **Nürnberg** am **Sonntag**, dem **13. Dezember**, fahren wir mit dem Bus:

- 6:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 6:40 Uhr: Freiburg Paduaallee
- 7:00 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 7:20 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 35€ für SCFR-Mitglieder, sonst 40€

### Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org  
Amtsgericht Freiburg VR319  
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org  
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

